

Bundesgesetz über Massnahmen zur Verbesserung des Bundeshaushaltes

vom 4. Oktober 1974 (Stand am 13. Dezember 2005)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 42^{bis} der Bundesverfassung^{1, 2}
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 3. April 1974³,
beschliesst:*

Art. 1 Grundsatz⁴

¹ Zur Verbesserung des Bundeshaushaltes sind die Bundesausgaben auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und auf die finanziellen Möglichkeiten des Bundes auszurichten.

²⁻⁴ ...⁵

Art. 2⁶

Art. 2a⁷

Art. 3 Krisenverhütung

Der Bundesrat trifft im Rahmen der Ausgabenplanung die nötigen Vorbereitungen für den Fall einer rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung.

AS 1975 65

- ¹ [AS 1958 362] Der genannten Bestimmung entspricht Art. 126 der BV vom 18. April 1999 (SR 101).
- ² Fassung gemäss Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000, in Kraft seit 1. Jan. 2001 für die SBB und 1. Jan. 2002 für die Bundesverwaltung sowie die Post (SR 172.220.1).
- ³ BBl 1974 I 1309
- ⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983, in Kraft seit 1. Nov. 1983 (AS 1983 1382 1383; BBl 1981 I 685, III 929).
- ⁵ Aufgehoben durch Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983 (AS 1983 1382; BBl 1981 I 685, III 929).
- ⁶ Aufgehoben durch Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000 (SR 172.220.1).
- ⁷ Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 20. Juni 1986 (AS 1987 1717 1718; BBl 1986 I 1). Aufgehoben durch Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000 (SR 172.220.1).

Art. 4⁸Art. 4a⁹ Sparaufträge¹⁰

¹ Der Bundesrat sieht gegenüber dem Finanzplan vom 30. September 2002 die folgenden Einsparungen vor:

	2004	2005	2006
	in Millionen Franken		
1. bei den Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz und der Rechtsstaatlichkeit bei der Strafverfolgung		13,0	28,0
2. beim Straf- und Massnahmenvollzug	0,5	4,0	4,0
3. bei der amtlichen Vermessung		2,7	4,0
4. in der Entwicklungs- und Osthilfe	62,0	135,0	180,0
5. in den übrigen Bereichen der Beziehungen zum Ausland	1,4	6,2	12,5
6. bei der Armee	60,0	90,0	240,0
7. in den übrigen Bereichen der Landesverteidigung	5,0	10,6	13,0
8. im Bereich Bildung, Forschung und Technologie	33,0	134,0	211,0
9. bei der Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen	7,0	15,5	17,5
10. bei der Kultur	4,0	7,3	11,5
11. beim Sport	2,0	5,2	15,2
12. im Gesundheitsbereich	6,8	10,1	12,5
13. bei den kollektiven Leistungen der Invalidenversicherung		41,0	81,0
14. bei der Wohnbauförderung	15,0		
15. bei den Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer		2,5	5,0
16. beim Nationalstrassenbau		80,0	120,0
17. beim Unterhalt der Nationalstrassen	20,0	25,0	20,0
18. bei den Hauptstrassen	5,0	12,0	18,0

⁸ Aufgehoben durch Ziff. I 7 des BG vom 19. Dez. 2003 über das Entlastungsprogramm 2003, mit Wirkung seit 1. Jan. 2005 (AS 2004 1633 1647; BBl 2003 5615).

⁹ Eingefügt durch Ziff. I 4 des BG vom 19. März 1999 über das Stabilisierungsprogramm 1998 (AS 1999 2374; BBl 1999 4). Fassung gemäss Ziff. I 7 des BG vom 19. Dez. 2003 über das Entlastungsprogramm 2003, in Kraft seit 1. April 2004 (AS 2004 1633 1647; BBl 2003 5615).

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I 3 des BG vom 17. Juni 2005 über das Entlastungsprogramm 2004, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS 2005 5427 5431; BBl 2005 759).

	2004	2005	2006
	in Millionen Franken		
19. bei den übrigen werkgebundenen Beiträgen im Bereich Strasse	7,5		
20. bei den allgemeinen Strassenbeiträgen	20,0	20,0	20,0
21. bei der Verkehrstrennung, den technischen Verbesserungen und Umstellungen des Betriebs		15,0	25,0
22. bei den Einlagen in den Fonds für Eisenbahngrossprojekte	50,0	125,0	150,0
23. bei der Leistungsvereinbarung Bund – SBB AG	15,0	91,0	130,0
24. im Bereich der Schwerverkehrsverlagerung Strasse-Schiene			20,0
25. im Bereich des öffentlichen Verkehrs gemäss Behindertengleichstellungsgesetz		6,5	10,0
26. bei den Abfall- und Abwasseranlagen		26,0	39,0
27. bei verschiedenen Massnahmen im Umweltbereich	6,0	14,6	19,0
28. in der Landwirtschaft	10,0	60,0	103,0
29. in der Forstwirtschaft	10,0	12,0	17,0
30. beim Programm EnergieSchweiz	5,0	10,0	10,0
31. bei den Darlehen an die Gesellschaft für Hotelkredit	10,0	14,0	16,0
32. im Bereich Standort- und Exportförderung		3,0	5,0
33. beim Personal	132,5	186,5	382,1
34. bei den zivilen Bauten	50,0	80,0	80,0
35. im Bereich Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	6,0	9,0	20,0
36. in weiteren Bereichen der allgemeinen Verwaltung	32,7	41,8	50,5
37. bei den Funktionsausgaben des Bundesamtes für Umwelt ¹¹	1,0	4,0	6,0
38. bei der fliegerischen Ausbildung Dritter (Integration im Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport)	4,0	3,0	3,0

¹¹ Bezeichnung gemäss nicht veröffentlichtem BRB vom 19. Dez. 1997.

¹bis Der Bundesrat sieht gegenüber dem Finanzplan vom 24. September 2004 die folgenden Einsparungen vor:

	2006	2007	2008
	in Millionen Franken		
1. in der Entwicklungs- und Osthilfe	67	127	102
2. bei der Armee	117	165	165
3. bei den universitären Hochschulen	30	60	120
4. beim Schweizerischen Nationalfonds	80	100	
5. in der Forschung	20	20	20
6. im Asyl- und Flüchtlingsbereich	31	80	102
7. beim Nationalstrassenbau	88	100	
8. beim Nationalstrassenunterhalt	65	75	40
9. bei der Leistungsvereinbarung Bund – SBB AG	25	25	25
10. beim regionalen Personenverkehr	10	20	
11. in der Landwirtschaft	95	60	60
12. beim Personal	50	50	50
13. durch die Verwaltungsreform		30	40
14. bei den Sachausgaben	25	25	25
15. beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz	5	5	5
16. beim Bundesamt für Bauten und Logistik	10	15	20. ¹²

² Der Bundesrat kann im Rahmen der Budgetierung zwischen den einzelnen Entlastungsmassnahmen Verschiebungen beantragen, sofern dadurch die gesamthaft erzielten Einsparungen nicht unterschritten werden.

³ Der Bundesrat kann zwischen den in den Absätzen 1 Ziffer 6 (Entlastungsprogramm 2003) und ¹bis Ziffer 2 (Entlastungsprogramm 2004) vorgesehenen Kürzungen Verschiebungen vornehmen, sofern dadurch der Ausgabenplafond von 15,398 Milliarden Franken für die Jahre 2005–2008 nicht überschritten wird.¹³

³bis Die Kürzung nach Absatz ¹bis Ziffer 2 im Jahr 2008 steht unter dem Vorbehalt, dass die Bundesversammlung bis spätestens 2006 über allfällige Änderungen der Rechtsgrundlagen zu Organisation, Einsatz und Ausbildung der Armee entscheiden kann.¹⁴

¹² Eingefügt durch Ziff. I 3 des BG vom 17. Juni 2005 über das Entlastungsprogramm 2004, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS 2005 5427 5431; BBl 2005 759).

¹³ Fassung gemäss Ziff. I 3 des BG vom 17. Juni 2005 über das Entlastungsprogramm 2004, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS 2005 5427 5431; BBl 2005 759).

¹⁴ Eingefügt durch Ziff. I 3 des BG vom 17. Juni 2005 über das Entlastungsprogramm 2004, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS 2005 5427 5431; BBl 2005 759).

^{3ter} Die Kürzung nach Absatz 1^{bis} Ziffer 12, ist unter Einschluss von Anpassungen in den bestehenden Rechtsgrundlagen vorzunehmen.¹⁵

⁴ ...¹⁶

^{4bis} Der Ausgabenplafond für die Armee in den Jahren 2009–2011 beträgt 12,285 Milliarden Franken.¹⁷

⁵ Die Zuständigkeit der Bundesversammlung zur Festlegung der Zahlungskredite im Voranschlag und seinen Nachträgen bleibt vorbehalten.

Art. 5 Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Es tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.

¹⁵ Eingefügt durch Ziff. I 3 des BG vom 17. Juni 2005 über das Entlastungsprogramm 2004, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS **2005** 5427 5431; BBl **2005** 759).

¹⁶ Aufgehoben durch Ziff. II des BG vom 17. Juni 2005 über die Änderung des Bundesbeschlusses betreffend das Konzept BAHN 2000, mit Wirkung seit 1. Jan. 2005 (AS **2005** 4773; BBl **2004** 5313).

¹⁷ Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 23. März 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 2118; BBl **2006** 6197).

